



**PROTOKOLL DER
DIÖZESANKONFERENZ 2023**

**DIE WELT IST
ELEFANTASTISCH!**

03. - 05. November 2023

Gerhard Löffler Freizeitheim Stierhöfsetten



KjG

Katholische
junge Gemeinde

Diözesanverband
Bamberg

TOP 1 - Begrüßung	1
TOP 2 – Formailia	1
2.1 Feststellung der Fristgerechten Einladung.....	1
2.2 Einsprüche gegen das Protokoll.....	1
2.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	1
2.4 Beschlussfassung über Tagesordnung und Zeitplan.....	1
TOP 3 – Rechenschaftsbericht	2
TOP 7 – Pfarreiaustausch	4
TOP 4 – Finanzen	5
4.1 Finanzbericht	5
4.2 Kassenprüfbericht.....	6
TOP 6 – Anträge	7
6.1 Antrag 1 – Termin und Ort der DiKo 2025	7
6.2 Antrag 2 – 72 Stunden Aktion.....	7
6.3 Satzungsänderungsantrag 1 – Anpassung der Beitragsordnung	8
6.4 Satzungsänderungsantrag 2 – Ausschlussordnung	9
6.5 Satzungsänderungsantrag 3 – Aktualisierung der Satzung	13
TOP 8 – Informationen	14
8.1 Neues aus dem e.V.....	14
TOP 5 – Wahlen	14
TOP 6 – Anträge (Fortsetzung I)	14
6.6 Antrag 3 – Fahrt zu LautStark! 2024	14
TOP 8 – Informationen I	14
8.2 Neues LuF-Team.....	14
8.3 Mitgliederzuwachs im Diözesanverband Bamberg.....	15
8.4 Neues aus dem AK DA Baby aka. jUNTO	15
TOP 6 – Anträge (Fortsetzung II)	16
6.7 Antrag 4 – Jahresprogramm	16
6.8 Antrag 5 – Aktualisierung des ISK & Überarbeitung der Arbeitshilfe.....	17
6.9 Antrag 6 – digitale Tools – Zoom für den DV.....	18
6.10 Antrag 7 – Newsletter statt KuB.....	18
TOP 8 – Informationen III	19
8.5 Bericht aus der KjG Bundesebene.....	19
8.6 Bericht aus der KjG LAG Bayern.....	19
TOP 9 – Reflexion	19
TOP 10 – Sonstiges	20

TOP 1 - Begrüßung

Katharina Klein (Diözesanleitung) begrüßt alle anwesenden zur Diözesankonferenz 2023. Sie gibt einige Hinweise zum Haus und zum Ablauf des gemeinsamen Wochenendes. Sie begrüßt Tim Seidler, der zu Beginn der Konferenz die Moderation übernimmt bis Stefan Hofknecht die Moderation übernehmen kann.

TOP 2 – Formailia

2.1 Feststellung der Fristgerechten Einladung

Tim Seidler (Moderation) stellt fest, dass frist- und formgerecht zur Diözesankonferenz 2023 eingeladen wurde.

2.2 Einsprüche gegen das Protokoll

Tim Seidler (Moderation) stellt fest, dass es keine Einsprüche zum Protokoll der Diözesankonferenz 2022 gegeben hat.

2.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der Versammlung wird die Beschlussfähigkeit der Konferenz geprüft.

Pfarrei	Männlich	Weiblich	Divers
KjG Ansbach	3	0	0
KjG Baiersdorf	1	1	0
KjG Christkönig Fürth	2	2	0
KjG St. Kunigund	1	0	0
KjG St. Theodor Karmel	2	1	0
KjG St. Hewdig Kulmbach	0	1	0
Einzelmitglieder	1	1	0
DL	0	1	0

Die Konferenz ist mit 10 männlichen, 7 weiblichen und keinen diversen Delegierten beschlussfähig.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass Rücksprache mit der Bundesleitung gehalten wurde um über die geschlechtergerechte Stimmverteilung zu sprechen. Demnach ist es möglich, bei insgesamt 5 möglichen Stimmen auch Stimmen mit nur einem Geschlecht wahrzunehmen, jedoch nicht die volle Anzahl an Stimmen.

Christopher Sauer (KjG Ansbach) erklärt, dass es in diesem Jahr eine Ausnahme ist, dass sie nur mit männlichen Delegierten vertreten sein können und es im nächsten Jahr wieder anders sein soll.

2.4 Beschlussfassung über Tagesordnung und Zeitplan

Stefan Hofknecht (Moderation) stellt die Tagesordnung, welche der Versammlung bereits zugegangen ist, vor.

Die Tagesordnung ist mit 17 Stimmen, einstimmig angenommen.

Stefan Hofknecht (Moderation) stellt den Zeitplan vor.

Der Zeitplan ist mit 17 Stimmen, einstimmig angenommen.

TOP 3 – Rechenschaftsbericht

Die Teilnehmer*innen der Konferenz haben die Möglichkeit den Rechenschaftsbericht noch einmal zu lesen und an den einzelnen Berichtsteilen verschieden farbige Klebepunkte anzubringen.

Gemeinsam werden die Berichtsteile mit blauen und roten Punkten besprochen und es gibt die Möglichkeit Rückfragen zu stellen.

zu 2. Zusammenarbeit in der Diözesanstelle

Lucia Hirschfelder (KjG Christkönig) merkt an, dass die Zeit in der die Diözesanstelle nicht besetzt war, schwierig war, da das Büro als Anlaufstelle gefehlt hat.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt der Konferenz, dass die Stellen der Bildungsreferent*innen für einige Zeit nicht besetzt waren. Bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei Maria, der neuen Verwaltungskraft und bei Elena und Jenny für die Arbeit im Büro.

zu 3.1 Diözesanausschuss

Katharina Klein (Diözesanleitung) bedankt sich bei den Mitgliedern im Diözesanausschuss für die Arbeit im vergangenen Jahr.

zu 3.3 Kreis zur Förderung der KjG Diözesanverband Bamberg e.V.

Kilian Hebindanz (KjG St. Kunigund) merkt an, dass es scheinbar Spannungen gab in der Zusammenarbeit mit dem e.V. und wünscht sich, dass es für diese Klärungen geben und weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit geachtet werden soll.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass es mit der Verabschiedung von Birgit einige Fragestellungen gab über die gesprochen werden musste, bezüglich der Kassenführung und der Mitgliederverwaltung. Inzwischen wurden diese offenen Fragen aber geklärt und es gibt gute Lösungen.

zu 4.1 GLS-Team

Katharina Klein (Diözesanleitung) bedankt sich beim Team der GLS und freut sich, dass die Schulung in diesem Jahr auch wieder mit einigen Teilnehmer*innen stattfinden konnte. Sie motiviert die Gruppen, bei denen viele Leiter*innen noch nicht oder lange nicht mehr geschult wurden, an den Schulungen teilzunehmen.

zu 4.2 LuF-Team

Sven Angermüller (LuF-Team) bedankt sich nach 13 Jahren im LuF-Team bei all den Mitteamer*innen, Bildungsreferent*innen und auch bei Birgit für die großartige Zeit mit der LuF.

zu 4.3 Stärker als du Glaubst -Team

Christopher Sauer (KjG Ansbach) bedankt sich beim Stärker-Team für die Schulung, die im Rahmen eines Vorbereitungswochenendes auf der Burg Feuerstein durchgeführt wurde.

Dorothee Kirchmayer (Stärker-Team) freut sich, wenn es auch im nächsten Jahr viele Anfragen zu Schulungen gibt, da das Thema enorm wichtig ist und es gut ist, wenn sich möglichst viele zu diesem Thema schulen lassen.

zu 5.1 KISTE Team

Kilian Hebindanz (KISTE-Team) berichtet vom ersten KISTE-(Kinder-)Wochenende, welches gut besucht und ein voller Erfolg war. Er motiviert die Ortsgruppen dazu, Werbung für die Veranstaltungen zu machen und die Kinder aus ihren Pfarreien dafür zu begeistern.

zu 5.2 FRUSTI Team

Lucia Hirschfelder (FRUSTI-Team) berichtet, dass in diesem Jahr kein FRUSTI-(Jugend)Wochenende stattfinden konnte. Leider gab es keine Teilnehmer*innen und auch das FRUSTI-Team wird leider etwas kleiner. Julian Fleischmann verlässt das Team jetzt und es wird dringend nach neuen, motivierten Menschen für das FRUSTI-Team gesucht, wer Interesse daran hat, kann sich gerne an das FRUSTI-Team wenden.

zu 5.3 JET Team

Dorothee Kirchmayer (JET-Team) ergänzt zum Bericht, dass die JET-Prag-Fahrt stattfinden konnte und es ein großartiges Wochenende im September gab. Auch das JET-Team freut sich über weitere Mitstreiter*innen im Team, wer da Interesse dran hat, kann sich gerne an das JET-Team wenden.

zu 6.1 jUNTO

Katharina Klein (Diözesanleitung) korrigiert, dass das Team im Bericht leider falsch aufgeführt wurde. Die Veranstaltung wurde durch den Diözesanausschuss vorbereitet.

zu 6.2 Heinrichsfest

Sonja Biller (BDKJ Diözesanvorsitzende) bedankt sich dafür, dass die KJG am Heinrichsfest mit einem Stand dabei war und gerade in den aktuellen Zeiten der Veränderungen präsent war.

zu 6.3 Verabschiedung von Birgit Erk

Katharina Klein (Diözesanleitung) berichtet von der Verabschiedung von Birgit und bedankt sich bei Birgit für ihre Zeit in der KJG und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

zu 7. Teilnehmenden Statistik

Katharina Klein (Diözesanleitung) merkt an, dass die Teilnahme an den Veranstaltungen langsam wieder besser wird.

zu 9. Vertretungsaufgaben

Katharina Klein (Diözesanleitung) spricht an, dass es als einzige Diözesanleitung im DV nicht einfach ist, den Diözesanverband auf allen Ebenen zu vertreten. Sie bedankt sich daher gerade bei Felix und Doro für die Unterstützung im letzten Jahr bei der Vertretung auf den unterschiedlichen Ebenen.

zu 10. BDKJ

Sonja Biller (BDKJ Diözesanvorsitzende) bedankt sich bei allen, die im letzten Jahr auf den Versammlungen auf Diözesanebene dabei waren. Außerdem bedankt sie sich bei Katha für ihre

Zeit und ihr Engagement im Präsidium der JVK, gerade in den Zeiten des Umbruchs und des Wandels im Erzbistum.

zu 12.1 KuB

Kilian Hebindanz (KuB-Team) möchte zum Bericht ergänzen, dass das KuB im letzten Arbeitsjahr leider nicht so gelaufen ist wie zuvor erhofft. Die Realität hat leider zu Frustration geführt und daher konnte das KuB in diesem Jahr nicht fertiggestellt werden. Er bedankt sich aber bei allen, die einen Beitrag zum KuB geleistet haben und entschuldigt sich, dass die Beiträge nicht abgedruckt werden konnten.

zu 12.2 Homepage

Stefan Baumer (Einzelmitglied) macht seinen Frust bezüglich der aktuellen Homepage deutlich, da einige Bereiche nicht so funktionieren wie sie eigentlich funktionieren sollten.

Katharina Klein (Diözesanleitung) berichtet von dem Plan auf die Homepage der Bundesebene umzuziehen.

zu 13. Mitgliederstatistik

Katharina Klein (Diözesanleitung) stellt die aktuelle Mitgliederstatistik vor.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) hat eine Frage zum Thema Stützpunkte, da diese in diesem Arbeitsjahr aufgelöst wurden möchte er wissen, ob diese noch in einer Satzung oder Geschäftsordnung benannt sind und dies noch zu Änderungen führen müsste.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass die Stützpunkte in einer Mitgliederkampagne aus den 2000er Jahren entstanden sind. Nun ist aufgefallen, dass viele Stützpunkte entstanden sind, nachdem Mitglieder ausgeschieden sind und die wenigen verbleibenden nicht mehr für eine Ortsgruppe ausreichen. Diese Stützpunkte befinden sich allerdings nicht auf dem Weg eine Ortsgruppe zu werden. In der Satzung oder der Geschäftsordnung sind diese aber nicht benannt.

Katharina Klein (Diözesanleitung) bedankt sich bei alle, die im letzten Arbeitsjahr aktiv waren im Diözesanverband.

TOP 7 – Pfarreiaustausch

Für die Pfarreien gibt es nun die Möglichkeit sich zu verschiedenen Themen und Fragen die gerade in den Pfarr- und Ortsgruppen Thema sind auszutauschen.

Thema: Institutionelles Schutzkonzept

Dorothee Kirchmayer (Stärker Team) berichtet aus dem Gespräch und merkt nochmal an, dass das Büro gerne auch Ortsgruppen bei den Institutionellen Schutzkonzepten unterstützen kann.

Thema: Werbung & Veranstaltungsideen und Themen

Lucia Hirschfelder (Diözesanausschuss) möchte alle daran erinnern, dass der Diözesanverband das Jahresprogramm bezuschusst. Alle Informationen dazu, gibt es auf der Homepage. Für die Erstellung von Werbung, ist Canva ein gutes Tool welches für alle KJG-Gruppen auch kostenlos, in der Pro-Version, verfügbar ist. Bei Fragen, können sich alle gerne an das Büro wenden.

Thema: Finanzen, Steuern und Campflow

Alexander Pfeiffer (KjG Ansbach) berichtet, dass das Gespräch gut war und das Büro auch gerne Unterstützung bietet in Bezug auf Steuererklärungen. Es soll in der nächsten Zeit wieder eine Finanzschulung geben. Einige Ortsgruppen nutzen aktuell Campflow, die MiDa bietet dabei aber eine gute Alternative.

Thema: Schulungen, Leitungen, Ämter und Co.

Katharina Klein (Diözesanleitung) berichtet aus dem Gespräch, es ging unter anderem darum, was ehrenamtliche Leitungen brauchen und was die Voraussetzungen in den Pfarreien für Leitungen sind, beispielsweise ob es im Zeltlager die Juleica als Voraussetzung braucht.

Thema: How to Zeltlager

Christopher Sauer (KjG Ansbach) berichtet über einen guten Austausch über Aufgabenverteilungen, Leitungen und Nachtaktionen wie Überfälle und Co. auf den Zeltlagern in den Pfarreien.

Stefan Hofknecht (Moderation) beendet den ersten Konferenztag.

TOP 4 – Finanzen

4.1 Finanzbericht

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass es eine neue, aktualisierte Version des Finanzberichtes gibt. Nach einigen Korrekturen, die gemeinsam mit Maria gemacht wurden, stimmen nun Finanzbericht und Haushalt überein.

Sie erklärt ein paar Punkte zum Finanzbericht:

0 Ausgaben / Beiträge / Soli / Versicherungen = Bundesebene und Landesebene.

1 innerverbandliche Gremien / diözesanweite Aufgaben / Leitungsarbeit = alles, was nicht extern bezuschusst werden kann (Gremienarbeiten). Dabei ist der DV im gesetzten Rahmen geblieben.

3 Besondere Arbeitsschwerpunkte = inhaltliche Schwerpunkte, Bezirkszuschüsse (+ eine Rückzahlung über 113 € vom Finanzamt).

4 Publikationen = KuB

5 Veranstaltungen / Projekte = Maßnahmen (es gab viele Zuschüsse die vom Vorjahr noch eingegangen sind). Darunter fallen auch die Häuserbuchungen – dabei wird immer sehr großzügig gerechnet, die meisten Veranstaltungen gehen dann auf 0 aus durch die Zuschüsse.

6 Werbung / Merchandise / Corporate Design / Öffentlichkeitsarbeit (allg.) = darunter fällt auch die Nikolausaktion, daher ist das Ergebnis der Einnahmen so groß.

7 Anschaffungen = darunter fällt der Pavillon als Sonderausgabe und die Einnahmen vom Förderverein.

8 Einnahmen / Zuschüsse / Spenden = darunter fallen die Mitgliedsbeiträge, der Verbändeetat des Erzbistums, Spenden und auch der Altkleidercontainer in Kooperation mit Kolping.

Das **Sachkonto** ist für alles was Veraltung, Büromaterial, Geschenke und Bankgebühren betrifft.

Dorothee Kirchmayer (Einzelmitglied) fragt für alle, was das für ein Altkleidercontainer ist der unter Einnahmen genannt wurde.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass dieser vom Pfarrgruppenverband - Bezirk Bamberg übernommen wurde. Es gibt in Bamberg ein oder zwei Altkleidercontainer auf denen ein KjG Aufkleber zu finden ist und deshalb bekommen wir ein bisschen Geld.

Kilian Hebindanz (KjG St. Kunigund) fragt, wie sich bei 8 und dem Sachkonto die Prozentzahlen ergeben haben.

Katharina Klein (Diözesanleitung) gibt an, dass sich das bei ihr leider auch nicht erschließt und ein Excel-Tabellen-Fehler der Grund dafür sein muss.

Sie erklärt, dass insgesamt gut gewirtschaftet wurde und gut investiert wurde. Seit diesem Jahr müssen die Finanzen beim Bistum eingereicht werden, da sonst kein Geld mehr über das Erzbistum zur Verfügung gestellt wird. Insgesamt steht der Diözesanverband finanziell gut da.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) merkt redaktionell an, dass der Punkt 2 fehlt. Außerdem hat er eine Frage zu Punkt 5 und möchte wissen, wieso die Differenz vom ursprünglich verschickten Finanzbericht zur Korrektur sehr hoch ist. Er fragt, ob dies an falsch verbuchten Rechnungen oder unterschiedlichen Rechnungen liegt oder was der Grund dafür ist.

Katharina Klein (Diözesanleitung) antwortet, dass Birgit im Mai den letzten Haushalt abgespeichert hat. Im Juni wurde dann die Gewinn- und Verlustrechnung an das Erzbistum geschickt und dabei sind die Differenzen aufgefallen. Im Büro wurden dann in der Woche vor der DiKo die Finanzen und die doppelte Buchhaltung gemeinsam mit Maria durchgegangen und korrigiert. Der Fehler war, dass ein Zuschuss der am 08.08 eingegangen ist noch nicht mitbedacht wurde und Dinge nachgebucht wurden. Insgesamt waren es über 4.000 € Zuschüsse, die deutlich verspätet eingegangen sind.

4.2 Kassenprüfbericht

Lukas Birkmeier (Kassenprüfung) berichtet, dass er gemeinsam mit Judith Baumer am 25.10.2023 in der Diözesanstelle die Kasse geprüft hat. Jörg Jakob war leider kurzfristig verhindert. Es wurden sämtliche Buchungen korrekt durchgeführt. Die Belege waren alle vollständig und die Buchungen nachvollziehbar.

Es gab ein paar Anmerkungen, diese können dem Kassenprüfbericht, im Anhang, entnommen werden.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) fragt, warum es so viele kleine Punkte „zu beanstanden“ gibt ob dies am Umschwung im Büro liegt oder ob das normal ist?

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass zu der Zeit noch kein großer Umschwung war, das aber beispielsweise die Fahrtkostenformulare sich einfach in dem Arbeitsjahr geändert haben und deshalb zwei verschiedene im Umlauf waren. Bei den Belegen wird nach dem Vier-Augen Prinzip vorgegangen. Die Zuschüsse aus dem Diözesanverband wurden in diesem Jahr

gut geprüft, nicht vollständig eingereichte Anträge wurden nicht ausgezahlt. Bei der Thematik mit dem Bar-Konto müsste Birgit noch gefragt werden.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) beantragt die Entlastung für Diözesanleitung und Diözesanausschuss.

Die Diözesanleitung und der Diözesanausschuss sind einstimmig entlastet.

TOP 6 – Anträge

6.1 Antrag 1 – Termin und Ort der DiKo 2025

Katharina Klein (Diözesanleitung) führt in den Antrag ein.

Die Diözesankonferenz 2023 möge beschließen:

Die Diözesankonferenz 2025 findet vom 07.-09. November 2025 im CVJM Freizeitzentrum Münchsteinach statt.

Sie ergänzt, dass abwechselnd ein Haus im Norden und eines im Süden des Erzbistums gewählt werden soll. Nächstes Jahr wird die DiKo auf der Burg Feuerstein stattfinden, weil das Haus in Münchsteinach nicht frei war. Deshalb der Vorschlag für 2025 das CVJM Freizeitheim Münchsteinach zu buchen.

Das Stimmungsbild gibt viele grüne Karten, ein paar blaue und einmal eine rotgrüne Meldung.

Leonie Roth (Christkönig Fürth) möchte wissen, warum nicht Rothmannsthal angefragt wird.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass der Diözesanausschuss sich für Münchsteinach entschieden hat.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6.2 Antrag 2 – 72 Stunden Aktion

Dorothee Kirchmayer (Diözesanausschuss) stellt die 72 Stunden Aktion anhand einer kurzen Präsentation vor.

Die 72h Aktion ist die bundesweite Sozialaktion des BDKJ und der Verbände. Sie findet vom 18. – 21.04.2023, deutschlandweit, statt. Start ist am 18.04.2023 um 17.07 Uhr und das Ende ist am 21.04.2023 mit einer großen Abschlussveranstaltung in Bamberg.

Die Gruppen können zwischen „Do-It“ und „Get-It“ Varianten gewählt werden, entweder wird eine eigene Projektidee umgesetzt oder ein Projekt zugeteilt. Möglich sind dabei auch Kooperationen mit anderen Institutionen wie z.B. KiTas, Tierheime oder andere.

Sonja Biller (BDKJ Diözesanvorsitzende) ergänzt, dass Doro auch in der Diözesanen Steuerungsgruppe aktiv ist. Sie weist darauf hin, dass es wichtig ist sich zügig anzumelden, da die Aktions-Kits, welche von der Bundesebene kommen, bestellt werden müssen.

Dorothee Kirchmayer (Diözesanausschuss) stellt die Aktions-Kits vor und ergänzt, dass sich Gruppen auch bereits ohne großen Plan anmelden können und es noch kein Projekt dafür geben muss.

Dorothee Kirchmayer (Diözesanausschuss) führt in den Antrag ein.

Die Diözesankonferenz 2023 möge beschließen:

Diözesanausschuss und Diözesanleitung werben für und informieren über die 72h-Aktion, welche vom 18.-21.04.2024 deutschlandweit stattfindet. Sie unterstützen bei Bedarf die Pfarrei- und Ortsgruppen im Vorfeld der Veranstaltung. Diese versuchen Kinder und Jugendliche zur Teilnahme zu motivieren, sodass sich die KjG mit möglichst vielen Aktionsgruppen an der Sozialaktion des BDKJ beteiligen kann.

Auf der DiKo 2023 wird eine AG gegründet, welche während der Aktion Diözesanausschuss und Diözesanleitung dabei unterstützt die Aktionsgruppen zu besuchen.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) möchte wissen, was die Aufgabe der AG ist ob diese nur während der Aktion besuchen soll oder auch in der Vorbereitung unterstützen soll.

Dorothee Kirchmayer (Diözesanausschuss) antwortet, dass es hauptsächlich um das Besuchen geht – die Unterstützung soll vor allem über den Diözesanausschuss und die Diözesanleitung gehen.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) versichert sich noch einmal, dass die AG also zur Aufgabe hat zu den Aktionsgruppen zu fahren und präsent zu sein. Dies wird bestätigt.

Das Stimmungsbild dazu zeigt viele grüne Karten und eine rotgrüne Meldung.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) gibt zu bedenken, dass dies wieder eine AG-Gründung ist und er dabei Schwierigkeiten sieht Personen zu finden, die dazu die Motivation aufbringen.

Der Antrag wird mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.

6.3 Satzungsänderungsantrag 1 – Anpassung der Beitragsordnung

Dorothee Kirchmayer (Diözesanausschuss) führt in den Antrag ein.

Die Diözesankonferenz 2023 möge beschließen:

Die Beitragsordnung des KjG Diözesanverbandes Bamberg wird (in den aufgeführten Abschnitten) wie folgt geändert.

Dorothee Kirchmayer (Diözesanausschuss) erklärt, dass die Altersstufen zur Bundesebene angepasst werden sollen. Damit ändert sich auch die Beitragsordnung.

Sie ergänzt, dass es weiterhin einen Geschwisterbeitrag geben soll und dieser auch offiziell kommuniziert werden soll. Der Geschwisterbeitrag ist 2,50€ niedriger, aber es addiert sich nicht mit weiteren Geschwisterkindern. Die Bar-Zahlung der Mitgliedsbeiträge ist nicht mehr möglich. Außerdem hat der Diözesanverband nun ein neues Konto.

Julian Scheuerer (KjG Christkönig Fürth) fragt, wie der Geschwisterbeitrag über 2,50€ entstanden ist.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass auch sie den Beschluss nicht finden konnte, dies aber in den Infobriefen an die Mitglieder abgedruckt wurde. Wenn der Punkt nun nicht

aufgenommen wird, müssten die Geschwisterbeiträge eingestellt werden, die die Satzung rechtlich bindend ist.

Sven Angermeier (LuF Team) möchte wissen, wieso die Barzahlung nicht mehr möglich ist und ob dies an der neuen Kontoführung liegt. Auf der LuF zahlen Teilnehmer*innen häufig noch den Mitgliedsbeitrag in bar, daher die Frage wie das jetzt gehandhabt wird.

Jennifer Winterhalder (Referentin) antwortet, dass der Mitgliedsbeitrag in Zukunft über die MiDa eingezogen werden kann. Dazu erhalten alle per Mail ihre Rechnungen, auf den Rechnungen ist sogar ein QR-Code gedruckt über die ganz einfach mit dem Online-Banking gezahlt werden kann. Außerdem besteht die Möglichkeit für alle die möchten, auch im Nachgang noch ein SEPA-Mandat einzurichten, wenn das gewünscht wird.

Lucia Hirschfelder (Diözesanausschuss) fügt hinzu, dass das neue Bankkonto ein Konto bei der Sparkasse und nicht mehr bei der LIGA-Bank ist.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) fragt, ob dann die Mitgliedschaft automatisch endet, wenn bis zum 31.12. des Jahres der Beitrag nicht gezahlt wird.

Katharina Klein (Diözesanleitung) antwortet, dass dies ein Punkt ist, der in die Ausschlussordnung mit rein müsste und es bist jetzt nicht so ist. Sie erklärt, dass es entweder im März eingezogen wird oder die Rechnung im laufenden Jahr gezahlt werden muss. Wenn jemand Anfang März auf Veranstaltung fährt und noch nicht gezahlt hat, ist das kein Problem. Wer kein Mitglied ist und auf Veranstaltungen fährt wird sowieso automatisch zum (Schnupper-)Mitglied.

Katharina Klein (Diözesanleitung) gibt noch den Hinweis, dass JET-Veranstaltungen mit dem Beschluss dann erst für Teilnehmende ab 18 Jahren offen sind.

Dorothee Kirchmayer (JET-Team) ergänzt dazu, dass dies in Prag schon gut funktioniert hat und alle Teilnehmer*innen nicht unter 20 Jahre alt waren.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

6.4 Satzungsänderungsantrag 2 – Ausschlussordnung

Katharina Klein (Diözesanleitung) führt in den Antrag ein und legt dar, dass es im Satzungsänderungstrag 2 um die direkte Textarbeit geht. Im Satzungsänderungsantrag 3 geht es um das große Ganze.

Die Diözesankonferenz 2023 möge beschließen:

Der KjG Diözesanverband Bamberg beschließt für den gesamten Diözesanverband und alle zugehörigen Orts-/Pfarrgemeinschaften die angehängte Ausschlussordnung, welche zukünftig Bestandteil der Satzung ist.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass der Gedanke hinter der Ausschlussordnung ist, dass es ein Vorgehen gibt, wie mit Mitgliedern umgegangen werden kann, die beispielsweise gegen das Institutionelle Schutzkonzept oder den Verhaltenskodex verstoßen oder auch gegen Mitglieder, die sich extremistisch äußern und verhalten. Aktuell könnte ein Ausschluss vor Gericht angefochten werden, deshalb ist es wichtig in der Satzung eine konkrete Grundlage zu haben. Die Grundlage dieser Ausschlussordnung ist die, eines anderen Verbandes.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) möchte wissen, ob redaktionelle Änderungen selbstständig vorgenommen werden.

Stefan Hofknecht (Moderation) bestätigt, dass redaktionelle Änderungen selbstständig getroffen werden.

zu A. Ausschlussgründe

Felix Scheuerer (KjG Christkönig Fürth) fragt, was unter spiritueller Gewalt zu verstehen ist.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass dabei der Glaube genutzt wird, um Druck und Macht auszuüben oder Personen zu beeinflussen oder zu etwas zwingen. Als Beispiel wird genannt, dass Priester ihre Macht ausüben können indem sie den Glauben in ihrem Sinne interpretieren und ihn anderen aufzwingen können.

Stefan Hofknecht (Moderation) nennt als Beispiel auch die Aussage: „Du warst aber schon lange nicht mehr im Gottesdienst!“ oder, wenn jemandem die Kommunion aufgezwungen wird. Spirituelle Gewalt kann in viele Richtungen gehen. Sobald im theologischen Sinne gesagt wird: „So soll es gemacht werden und nicht anders“, ist es spirituelle Gewalt.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) fragt, warum es den Punkt A in der Ausschlussordnung braucht.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass es um eine Konformität zur Bundessatzung geht.

Sven Angermeier (LuF Team) hat eine Frage zu Punkt B und möchte wissen, ob es Sinn machen würde einfach die Gewalt gegen Mitmenschen im Allgemeinen aufzunehmen.
Dazu gibt es zwei grüne Stimmungskarten.

Katharina Klein (Diözesanleitung) nimmt den Änderungsantrag auf.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) schlägt die allgemeine Formulierung „Gewalt gegen Mitglieder der KjG“ vor.

Elena Barthelmes (Referentin) merkt an, dass bei der Formulierung nicht berücksichtigt werden würde, wenn z.B. Mitglieder anderer Gruppen im Haus sind und diese von einem KjG-Mitglied Gewalt erfahren würden.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) schlägt vor, die Formulierung zu „Gewalt innerhalb der KjG“ zu ändern.

Julian Scheuerer (KjG Christkönig Fürth) findet die Formulierung schwierig, da die Frage aufkommt ob es außerhalb der KjG wohl schon in Ordnung ist.

Katharina Klein (Diözesanleitung) nimmt den Änderungsantrag nicht auf, weil es besonders schutzbedürftige Gruppen gibt.

Stefan Hofknecht (Moderation) stellt den Änderungsantrag vor, den Punkt B. „wenn ein Mitglied sexualisierte oder spirituelle Gewalt gegenüber Minderjährigen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen innerhalb der KjG ausübt, ermöglicht oder verbirgt“ zu ändern und die schutzbedürftigen Personengruppen aus der Ausschlussordnung zu streichen.

Der Änderungsantrag ist mit 11 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Julian Scheuerer (KjG Christkönig Fürth) schlägt vor die Formulierung zu ändern, sodass der Punkt B. zu „wenn ein Mitglied der KjG sexualisierte oder spirituelle Gewalt ausübt, ermöglicht oder verbirgt,“ wird.

Dorothee Kirchmayer (Diözesanausschuss) stellt die Frage, wie wir etwas was außerhalb der KjG passiert mitbekommen können. Sieht jedoch den Vorteil in der Möglichkeit des Handelns wenn wir es mitbekommen.

Julian Scheuerer (KjG Christkönig Fürth) findet es eine gute Formulierung, weil so gehandelt werden kann, wenn es jemand mitbekommt.

Katharina Klein (Diözesanleitung) möchte über den Änderungsantrag abstimmen.

Stefan Hofknecht (Moderation) stellt den Änderungsantrag zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag ist mit 16 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) möchte wissen was mit dem Wort „grob“ unter Punkt c. gemeint ist.

Katharina Klein (Diözesanleitung) stellt klar, dass dies ein Begriff ist der genutzt wird wie bei „grob fahrlässig“ also mit einer gewissen Ignoranz und Schwere.

Dorothee Kirchmayer (Diözesanausschuss) fügt hinzu, dass dies ein unbestimmter Rechtsbegriff ist, der der Auslegung bedarf.

zu B. Einleitung eines Ausschlussverfahrens

Julian Scheuerer (KjG Christkönig Fürth) hat eine Anmerkung zu Punkt 4.3 und möchte wissen, ob es dann für den Ausschluss eines Mitglieds in der Ortsgruppe reicht, wenn dies auch mündlich thematisiert werden kann.

Katharina Klein (Diözesanleitung) antwortet, dass es grundsätzlich möglich ist, in einem ernsthaften Setting dies mündlich zu thematisieren. Unter formlos ist aber auch eine einfache E-Mail zu verstehen.

Dorothee Kirchmayer (Diözesanausschuss) möchte gerne ein Stimmungsbild der Versammlung, um zu wissen ob dieser Absatz noch konkretisiert werden soll.

Julian Scheuerer (KjG Christkönig Fürth) erklärt, dass seine Frage nur daherkam um herausfinden ob es möglich wäre dieses Vorgehen zu wählen, wenn man sich nicht traut es zu schreiben.

Das Stimmungsbild zeigt einige rote Karten.

Julian Scheuerer (KjG Christkönig Fürth) möchte wissen, ob dann eine Person die gerade im Ausschlussverfahren ist an einer Veranstaltung teilnehmen kann.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass dies nicht geht, weil an den Veranstaltungen nur Mitglieder teilnehmen können.

zu E. Anhörung

Stefan Baumer (Einzelmitglied) möchte gerne wissen, warum unter Punkt 9.1 nur der Diözesanausschuss aufgelistet ist und nicht die Diözesanleitung.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass dies der Satzung entspricht. Das Ausschlussverfahren wird von der Diözesanleitung angestoßen, der Diözesanausschuss hört

die Person an, berät sich dann und trifft die Entscheidung. Die Aufgabe der Konfliktlösung ist auch unter den Aufgaben des Diözesanausschusses in der Satzung verortet.

Stefan Hofknecht (Moderation) ergänzt, dass die Diözesanleitung auch Teil des Diözesanausschusses ist.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) hat zu Punkt 9.3 die Frage, warum dort das Mitglied eines Leitungsteams aufgezählt wird.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt die Idee dahinter, aus der pädagogischen Sicht auch die Gruppenleitung mit ins Boot zu holen.

Dazu gibt es eine grüne Karte.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) fragt ob dies nicht schon durch den Punkt 9.1 abgedeckt ist.

Katharina Klein (Diözesanleitung) verneint dies, da die PjL nicht gleich der Gruppenleitung ist.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) fasst zusammen, dass also eine pädagogische Kraft und die Erziehungsberchtigten zu einem solchen Gespräch eingeladen werden.

Leonie Roth (KjG Christkönig Fürth) möchte wissen, was unter Punkt 9.4 genau gemeint ist.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass wenn beispielsweise mehrere Personen auf dem Zeltlager rechtes Gedankengut verbreiten, ein*e Zeug*in ihre Erfahrungen / Erlebnisse in einer Aussage darstellen.

zu F. Entscheidung

Stefan Baumer (Einzelmitglied) möchte wissen, wieso bei Punkt 11. DL und DA angesprochen werden, da zu Beginn nur der Diözesanausschuss für die Konfliktlösung zuständig war.

Katharina Klein (Diözesanleitung) sagt, dass es bei der Entscheidung klarer ist beide Gremien zu nennen.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) wünscht sich hier eine einheitliche Entscheidung, da im Punkt oben nur vor den Diözesanausschuss geladen wird und dann plötzlich die Diözesanleitung entscheidet diese nicht in der Anhörung dabei war. Er stellt einen Änderungsantrag zu Punkt 9.1 um die Diözesanleitung in diesem Punkt mit aufzunehmen.

Katharina Klein (Diözesanleitung) stellt klar, dass dies an der Praxis nichts ändert und die Diözesanleitung auch in der Anhörung dabei ist. Sie nimmt den Änderungsantrag an.

Julian Scheuerer (KjG Christkönig Fürth) fragt, wieso Diözesanleitung und Diözesanausschuss da überhaupt noch entscheiden müssen und nicht einfach direkt ausgeschlossen wird.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass dieser Ausschluss auch rückwirkend sein kann und dies auch den Mitgliedsbeitrag betrifft.

Julian Scheuerer (KjG Christkönig Fürth) möchte wissen, ob es weitere Gründe als den Mitgliedsbeitrag gibt.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass mit der Streichung die Mitgliedschaft erst zum Ende des Jahres auslaufen würde und der Ausschluss nicht rückwirkend getroffen werden kann.

Katharina Klein (Diözesanleitung) stellt anhand der Synopse des Satzungstextes vor, was gelöscht und was hinzugefügt wird.

Stefan Hofknecht (Moderation) stellt den Satzungsänderungsantrag 2 zur Abstimmung.

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

6.5 Satzungsänderungsantrag 3 – Aktualisierung der Satzung

Katharina Klein (Diözesanleitung) führt in den Antrag ein und erklärt, dass Änderungen der Satzung durch die Bundesebene aufgenommen und genehmigt werden müssen. Dies betrifft die Diözesansatzung und auch die Mustersatzung der Orts- und Pfarrgruppen.

Die Diözesankonferenz 2023 möge beschließen:

Die Satzung des KJG Diözesanverbands Bamberg wird in einigen Punkten aktualisiert, wie in der Synopse (im Anhang) dargestellt.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass die erste Änderung in der Mustersatzung für Orts- und Pfarrgruppen den BDKJ betrifft. Mit der Änderung wird eingefügt, dass auch der BDKJ Regionalvorstand als beratende Mitglieder zu den Mitgliederversammlungen eingeladen werden.

Dazu gibt es ein Stimmungsbild mit vielen grünen und blauen Karten und einer rotgrünen Meldung.

Stefan Hofknecht (Moderation) leitet über in die Synopse zur Satzung des Diözesanverbandes.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) möchte wissen, ob der benannte Vorsitz der einzelnen Gremien durch die Diözesanleitung als Pflicht angesehen wird oder selbstgegeben ist.

Katharina Klein (Diözesanleitung) antwortet, dass den Vorsitz immer die Diözesanleitung hat aber extra eingefügt werden soll, dass die Diözesanleitung diese Aufgabe auch delegieren kann.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) fasst zusammen, dass dies also schon immer so gehandhabt wurde, aber es erst jetzt explizit in der Satzung festgelegt wurde. Dies wird bejaht.

Sven Angermüller (LuF-Team) hat eine Verständnisfrage zum Punkt der Besetzung der Sachausschüsse. Er möchte wissen, ob ein Sachausschuss mit mindestens 2 männlichen, 2 weiblichen und 2 diversen Personen besetzt sein müssen damit der Sachausschuss bestehen kann.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass dies so eingerichtet werden muss, aber dass nicht alle Stellen in einem Sachausschuss besetzt werden müssen.

Stefan Hofknecht (Moderation) ergänzt, dass dies in einem Antrag für eine Neugründung eines Sachausschusses auch immer noch einmal konkret formuliert wird.

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

TOP 8 – Informationen

8.1 Neues aus dem e.V.

Sven Angermüller (e.V.) berichtet von der Mitgliederversammlung des e.V. die gerade tagen konnte. Der e.V. hat gewählt und er ist nun Vorsitzender des e.V. und bedankt sich ganz herzlich bei Katharina Pütterich für ihre Zeit als e.V. Vorsitzende.

Auf der Versammlung hat der e.V. den Antrag beschlossen, dass sie die Fahrt zu LautStark! des Diözesanverbandes unterstützen und für die ersten 50 Teilnehmer*innen die Hälfte des Teilnehmendenbeitrags, der sich auf ca. 70 € belaufen sollte, übernehmen werden.

TOP 5 – Wahlen

Es folgen die Wahlen zur Diözesanleitung, zum Diözesanausschuss, zur Kassenprüfung und zu den Delegationen für die Bundesebene. Die Ergebnisse sind dem Wahlprotokoll zu entnehmen.

TOP 6 – Anträge (Fortsetzung I)

6.6 Antrag 3 – Fahrt zu LautStark! 2024

Max Klausen (Sachausschuss Partizipation und Teilhabe der Bundesebene) ist für die Veranstaltung LautStark! zu Besuch und stellt die Veranstaltung und das Konzept dazu vor.

LautStark! ist der bundesweite politische Kinder- und Jugendgipfel der KJG. Mit der Veranstaltung möchte die KJG Kinder und Jugendliche erreichen, ihnen eine Stimme geben und aufmerksam machen auf die politischen Prozesse. Die Veranstaltung findet vom 03. bis 06. Oktober 2024 im Kilianeum in Würzburg statt.

Katharina Klein (Diözesanleitung) führt in den Antrag des Diözesanverbandes ein. Der Diözesanverband möchte eine gemeinsame An- und Abreise zur Veranstaltung nach Würzburg organisieren.

Die Diözesankonferenz 2023 möge beschließen:

Der Diözesanverband Bamberg bewirbt die Veranstaltung LautStark! und unterstützt die Ortsgruppen bei der gemeinsamen An- und Abreise zum bundesweiten politischen Kinder- und Jugendgipfel der KJG 2024 in Würzburg vom 03.10.2024 - 06.10.2024 personell und organisatorisch.

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

TOP 8 – Informationen I

8.2 Neues LuF-Team

Jörg Jakob (LuF-Team) möchte der Versammlung das neue LuF-Team vorstellen, da Björn Hirt und Christina Fuchs aus der KJG Veitsbronn zur Konferenz dazu gekommen sind. Gemeinsam mit Julian Scheuerer und Anita Roth, bilden sie das LuF-Team.

8.3 Mitgliederzuwachs im Diözesanverband Bamberg

Katharina Klein (Diözesanleitung) verkündet die Neumitgliederzahlen im vergangenen Jahr. Die Urkunde und der Preis für den größten Mitgliederzuwachs geht in diesem Jahr an die KJG Gaustadt.

8.4 Neues aus dem AK DA Baby aka. JUNTO

Lara Lippmann (AK DA Baby aka. JUNTO) berichtet aus der Arbeit im AK und erzählt vom geplanten Vorgehen im nächsten Arbeitsjahr.

Christopher Sauer (AK DA Baby aka. JUNTO) stellt das Konzept für die neue Großveranstaltung vor. Diese soll von Freitag, den 20. Juni bis Sonntag den 22. Juni 2025, wenn möglich, im CVJM Freizeitheim Münchsteinach stattfinden.

Der AK ist aktuell noch auf der Suche nach einem Namen für die Veranstaltung und würde sich über Vorschläge freuen.

Julian Scheuerer (KJG Christkönig Fürth) möchte wissen, ob es dann im Jahr 2024 keine Großveranstaltung geben wird.

Stefan Hofknecht (Moderation) bestätigt, dass dies mit dem Antrag LautStark! beschlossen wurde, dass es im Jahr 2024 keine Großveranstaltung in der KJG Bamberg geben wird.

Dorothee Kirchmayer (AK DA Baby aka. JUNTO) erklärt, dass es im Jahr 2024 den Teaser-Tag geben soll, dieser soll Stimmung für die Veranstaltung machen. Außerdem sind aufgrund der 72 Stunden Aktion und LautStark! sind die Ressourcen schon sehr ausgeschöpft.

Julian Scheuerer (KJG Christkönig Fürth) möchte wissen, wie die Veranstaltung in die Pfarreien getragen werden soll und wie diese dort präsentiert werden soll.

Felix Scheuerer (AK DA Baby aka. JUNTO) erklärt, dass der AK natürlich Werbematerial zur Verfügung stellen möchte, selbst motiviert Werbung machen möchte und alle Social-Media-Kanäle diesbezüglich genutzt werden sollen.

Lara Lippmann (AK DA Baby aka. JUNTO) ergänzt, dass auch über die MiDa Werbung an alle Mitglieder versendet werden soll.

Katharina Klein (Diözesanleitung) ergänzt zur Vorstellung, dass am Teaser-Tag auch ein kleiner Wettkampf unter den Pfarreien stattfinden soll. Dies kann eine zusätzliche Motivation für die Pfarreien sein.

Julian Scheuerer (KJG Christkönig Fürth) möchte ein Stimmungsbild darüber, wie gute Werbung vor Ort gemacht werden kann und ob das aktuelle Vorgehen richtig ist. Er wünscht sich, dass der AK sich in den Pfarreien vorstellt und dadurch persönliche Werbung gestaltet.

Dorothee Kirchmayer (AK DA Baby aka. JUNTO) kann sich gut vorstellen, die Pfarreien auch auf Zeltlagern und Veranstaltungen zu besuchen und dort Werbung zu machen, sofern dies im Werbezeitraum möglich ist.

Es gibt ein gemischtes Stimmungsbild über das Vorgehen der Werbung in den Pfarreien. Der AK nimmt dieses Stimmungsbild mit.

Stefan Hofknecht (Moderation) stellt der Konferenz noch einmal die Frage nach einem möglichen Namen und motiviert dazu Vorschläge an den AK weiterzugeben. Dann beendet er den zweiten Konferenztag.

TOP 6 – Anträge (Fortsetzung II)

6.7 Antrag 4 – Jahresprogramm

Katharina Klein (Diözesanleitung) führt in den Antrag ein. Es gab einige Änderungen die bereits im vorliegenden Antrag eingetragen sind.

Die Diözesankonferenz 2023 möge beschließen:

Der KjG Diözesanverband Bamberg führt im Jahr 2024 unter anderem folgende Veranstaltungen durch:

Samstag, 13. Januar 2024	Teamer*innen-Tag in Bamberg
01. – 03. März 2024	Lager- und Freizeitschulung in Vestenbergsgreuth
08. – 10. März 2024	
15. – 17. März 2024	KISTE-Kinderwochenende auf Burg Feuerstein
22. – 24. März 2024	FRUSTI-Jugendwochenende (Selbstversorgerhaus)
18. – 21. April 2024	72 Stunden Aktion
25. – 28. April 2024	JET Fahrt nach Strasbourg
Samstag, 01. Juni 2024	Teaser-Tag neue Großveranstaltung auf Burg Feuerstein
12. – 14. Juli 2024	Heinrichsfest – 1000. Todestag Kaiser Heinrich
14. September 2024	JET Actiontag – Wakeboarden am Steinberger See
27. – 29. September 2024	Gruppenleitungsschulung Teil 1 Burg Feuerstein
02. – 06. Oktober 2024	LautStark! 2024
11. – 13. Oktober 2024	KISTE-Kinderwochenende (Selbstversorgerhaus)
Freitag, 08. November 2024	Einzelmitgliederkonferenz auf Burg Feuerstein
08. – 10. November 2024	Diözesankonferenz 2024 auf Burg Feuerstein
22. – 24. November 2024	Gruppenleitungsschulung Teil 2 Burg Feuerstein
06. – 08. Dezember 2024	FRUSTI-Jugendwochenende (Selbstversorgerhaus)

Auf Anfrage finden Präventionsschulungen in den Orts-/Pfarrgemeinschaften statt.

Es finden regelmäßig digitale Pfarreiaustausche statt.

Diözesanweite, eintägige Schulungen werden nach Bedarf zu aktuellen Themen angeboten, nach DA-Beschlusslage.

Julian Scheuerer (KjG Christkönig Fürth) fragt, wieso die GLS immer auf der Burg stattfindet, ob es daran liegt, dass es dann keine Küche braucht.

Katharina Klein (Diözesanleitung) bestätigt, dass auch dies einer der Gründe dafür ist.

Dorothee Kirchmayer (JET Team) hätte gerne ein Stimmungsbild zum Termin der JET-Fahrt nach Strasbourg, die für das Wochenende nach der 72 Stunden Aktion geplant ist.

Das Stimmungsbild bezüglich dem Datum der Fahrt ist größtenteils rot und blau.

Das Stimmungsbild bezüglich dem eigenen Interesse an der Fahrt ist 3x rot, 3x blau und 2x grün.

Stefan Hofknecht (Moderation) macht den Vorschlag, dass das JET Team sich bezüglich dem Datum noch einmal Gedanken machen kann.

Dorothee Kirchmayer (JET Team) möchte wissen, ob der Vorschlag eine viertägige Fahrt anzubieten eine gute Idee ist und das prinzipiellen bei Interessierten möglich ist.

Julian Scheuerer (KjG Christkönig Fürth) kann sich vorstellen, dass die Tendenz in die Richtung August eher schlecht ist, da freie Tage dort größtenteils für Zeltlager(-vorbereitungen) genutzt werden.

Dorothee Kirchmayer (JET Team) erklärt, dass die Idee dahinter war den Termin schon jetzt zu beschließen, damit dieser Termin in die eigene Urlaubsplanung mit aufgenommen werden kann.

Stefan Hofknecht (Moderation) stellt das geänderte Jahresprogramm der Konferenz zur Abstimmung vor.

Samstag, 13. Januar 2024	Teamer*innen-Tag in Bamberg
01. – 03. März 2024 08. – 10. März 2024	Lager- und Freizeitschulung in Vestenbergsgreuth
15. – 17. März 2024	KISTE-Kinderwochenende auf Burg Feuerstein
22. – 24. März 2024	FRUSTI-Jugendwochenende (Selbstversorgerhaus)
18. – 21. April 2024	72 Stunden Aktion
Samstag, 01. Juni 2024	Teaser-Tag neue Großveranstaltung auf Burg Feuerstein
12. – 14. Juli 2024	Heinrichsfest – 1000. Todestag Kaiser Heinrich
14. September 2024	JET Actiontag – Wakeboarden am Steinberger See
27. – 29. September 2024	Gruppenleitungsschulung Teil 1 Burg Feuerstein
03. – 06. Oktober 2024	LautStark! 2024
Freitag, 08. November 2024	Einzelmitgliederkonferenz auf Burg Feuerstein
08. – 10. November 2024	Diözesankonferenz 2024 auf Burg Feuerstein
15. – 17. November 2024	Gruppenleitungsschulung Teil 2 Burg Feuerstein
06. – 08. Dezember 2024	FRUSTI-Jugendwochenende (Selbstversorgerhaus)
13. – 15. Dezember 2024	KISTE-Kinderwochenende (Selbstversorgerhaus)

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

6.8 Antrag 5 – Aktualisierung des ISK & Überarbeitung der Arbeitshilfe

Katharina Klein (Diözesanleitung) führt in den Antrag ein. Zu diesem Antrag gibt es keine Textarbeit, da viele der Änderungen sehr klein sind.

Die Diözesankonferenz 2023 möge beschließen:

Die Diözesankonferenz beschließt das aktualisierte und genehmigte institutionalisierte Schutzkonzept (Vgl. ausliegende Exemplare).

Das für die Präventionsschulungen zuständige Team (Stärker als du glaubst-Team) überarbeitet im kommenden Arbeitsjahr die Schulungsunterlagen.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass das Stärker Team möchte gerne die Arbeitshilfe überarbeiten, da das Design und auch einige Formulierungen und Inhalte veraltet sind. Wenn möglich soll es sogar eine digitale Version geben. *Dazu gibt es grüne Stimmungskarten.*

Stefan Hofknecht (Moderation) stellt den Antrag 5 zur Abstimmung.

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

Außerdem gibt es ein kurzes Stimmungsbild, zu den Gruppenstunden in den Pfarreien. Damit das Stärker Team mitnehmen kann, wie groß das Thema Gruppenstunden in der Arbeitshilfe thematisiert werden soll. *Das Stimmungsbild ist gemischt.*

6.9 Antrag 6 – digitale Tools – Zoom für den DV

Kilian Hebandanz (Diözesanausschuss) führt in den Antrag ein und erklärt, dass ein eigener Zoom Zugang wichtig wäre, da doch regelmäßig digitale Sitzungen stattfinden und die Accounts von beispielsweise Unis nicht für solche Nutzungen bestimmt sind.

Die Diözesankonferenz 2023 möge beschließen:
Der Diözesanverband Bamberg legt sich einen eigenen Zoom-Account zu, welcher vielfältig für verschiedenen Treffen und Veranstaltungen der Diözesanebene eingesetzt werden kann. Auch die Pfarr- und Ortsgruppen haben die Möglichkeit über die Diözesanstelle einen Zugriff auf einen Zoom-Raum zu bekommen.
Die Kosten werden vom Diözesanverband übernommen.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) möchte wissen, warum es Zoom sein soll und ob es keine andere Möglichkeit beispielsweise über das eja gibt.

Jennifer Winterhalder (Referentin) antwortet, dass über das eja nur BigBlueButton zur Verfügung steht und Zoom dahingehend deutlich einfacher in der Handhabung ist. Aktuell erfragen wir immer wieder Räume für Zoom beim BDKJ Diözesanverband an, dies ist aber nur möglich, wenn jemand im Büro ist, also spontan eher schwierig.

Kilian Hebandanz (Diözesanausschuss) ergänzt, dass Zoom eine Plattform ist, die sich in der Zwischenzeit gut etabliert hat und auf der sich die meisten auch auskennen.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) spricht sich auch für Zoom aus, wollte nur erfragen ob es eine Möglichkeit gibt um Kosten zu sparen und das Angebot des Erzbistums zu nutzen.

Stefan Hofknecht (Moderation) stellt den Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

6.10 Antrag 7 – Newsletter statt KuB

Die Diözesankonferenz 2023 möge beschließen:
Die Kurz&Bündig (KuB) wird ab sofort nicht mehr erscheinen.
Ein regelmäßiger Newsletter wird über die MiDa versendet werden um allen Mitgliedern einen regelmäßigen Einblick in den Diözesanverband zu geben. Die Diözesanleitung entscheidet hierbei selbstständig über Zeitpunkt, Anzahl und die inhaltliche Gestaltung des Newsletters.

Kilian Hebandanz (Diözesanausschuss) führt in den Antrag ein und ergänzt, dass es aktuell keine Kapazitäten mehr gibt um die Redaktion der KuB weiterzuführen. Stattdessen soll es einen Newsletter geben, welcher auch über die Newsletter Funktion der MiDa verschickt werden soll.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) möchte wissen, wieso diese Aufgabe an die Diözesanleitung geben wird, wenn Antragsstellend Diözesanleitung und Diözesanausschuss sind.

Katharina Klein (Diözesanleitung) antwortet, dass die Öffentlichkeitsarbeit auch Aufgabe der Diözesanleitung ist.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) wünscht sich, dass der Diözesanausschuss mit einbezogen wird, um mehr Perspektiven zu haben.

Dazu gibt es ein Stimmungsbild mit 3 grünen Karten, einigen Blauen und zwei Roten.

Katharina Klein (Diözesanleitung) erklärt, dass der Prozess kürzer ist, wenn der Diözesanausschuss nicht noch zustimmen muss.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) fragt, ob dies dann als Verschlinkung des Dienstweges zu verstehen ist, um die Veröffentlichung der Newsletter einfacher und schneller möglich zu machen. Dies wird bejaht.

Stefan Hofknecht (Moderation) stellt den Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

TOP 8 – Informationen III

8.5 Bericht aus der KJG Bundesebene

Lisa Holzer (Bundesleitung) berichtet von der Arbeit der KJG auf Bundesebene, stellt die Ausschüsse und Schwerpunktthemen vor und macht Werbung für die anstehenden Veranstaltungen.

8.6 Bericht aus der KJG LAG Bayern

Ludwig Simon (KJG LAG Bayern) stellt sich vor und berichtet über die aktuelle Arbeit in der KJG Landesarbeitsgemeinschaft Bayern.

TOP 9 – Reflexion

Stefan Hofknecht (Moderation) stellt die Reflexion vor und lädt alle ein, an der digitalen Reflexion teilzunehmen.

Stefan Baumer (Einzelmitglied) bedankt sich bei den Referentinnen, der Diözesanleitung und dem Diözesanausschuss. Für den Zeitplan im nächsten Jahr hat er den Wunsch, Berichte aus den anderen Ebenen thematisch besser einzuplanen.

Katharina Klein (Diözesanleitung) möchte wissen, ob der Fahrweg und die Infrastruktur des Hauses ein Problem darstellt, da auch Münchsteinach, der Ort für die DiKo 2025, hier um die Ecke ist.

Julian Scheuerer (KJG Christkönig Fürth) gibt an, dass er nur ein Problem mit den sehr kurzen und unbequemen Betten hat, das Haus ansonsten aber mit den verschiedenen Rückzugsmöglichkeiten sehr gut ausgestattet ist.

Sven Angermeier (LuF Team) würde den Verantwortlichen für das Haus gerne zurückmelden, dass der Weg zu den Blockhütten im dunklen ohne Licht sehr schwierig zu bestreiten ist.

Kilian Hebindanz (KJG St. Kunigund) findet das Haus von den Räumlichkeiten her gut, die Sanitäreinrichtungen sind jedoch nicht ganz überzeugend. Der Fahrweg ist jedoch in Ordnung.

TOP 10 – Sonstiges

Katharina Klein (Diözesanleitung) bedankt sich bei Judith Wünn und Tim Seidler für die elefantastische Verpflegung während der DiKo. Bei Veronica Seidel für die Unterstützung auf Social Media und bei Max Welser für die Unterstützung bei all dem was gerade so angefallen ist. Außerdem natürlich bei den beiden Referentinnen für das Protokoll und bei Stefan Hofknecht für die Moderation der DiKo 2023.

Katharina Klein (Diözesanleitung) beschließt die Diözesankonferenz 2023.

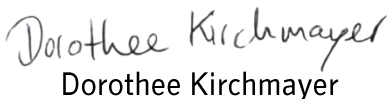
Für das Protokoll



Elena Barthelmes



Jennifer Winterhalder



Dorothee Kirchmayer



Felix Scheuerer



Katharina Klein

Teilnehmer*innen

	Name, Vorname	Funktion
	Angermüller, Sven	LuF Team
	Barthelmes, Elena	Referentin
	Baumer, Stefan	Einzelmitglied
	Biller, Sonja	BDKJ-Diözesanvorstand
	Birkmeier, Lukas	KjG Ansbach
	Engel, Maximilian	KjG St. Theodor Karmel, Bamberg
	Grötsch, Lena	KjG Christkönig, Fürth
	Hebendanz, Kilian	KjG St. Kunigund, Bamberg
	Hirschfelder, Lucia	KjG Christkönig, Fürth
	Hofknecht, Stefan	Einzelmitglied, Moderation
	Hofmann, Stefan	KjG Baiersdorf
	Holland, Jonas	KjG St. Theodor Karmel, Bamberg
	Holzer, Lisa	Bundesleitung
	Kirchmayer, Dorothee	Einzelmitglied
	Klausen, Maximilian	KjG St. Kunigund, Bamberg, LautStark! 2024
	Klein, Katharina	Diözesanleitung
	Leistner, Rebekka	KjG St. Theodor Karmel, Bamberg
	Lippmann, Lara	KjG St. Hedwig, Kulmbach
	Mackert, Tim	KjG St. Theodor Karmel, Bamberg
	Pfeiffer, Alexander	KjG Ansbach
	Scheuerer, Felix	KjG Christkönig, Fürth
	Scheuerer, Julian	KjG Christkönig, Fürth
	Seidel, Veronica	Hiwi
	Seidler, Tim	Küchenteam
	Simon, Ludwig	Landesvorstand KjG LAG Bayern
	Vetter, Melanie	KjG Baiersdorf
	Welser, Maximilian	Hiwi
	Winterhalder, Jennifer	Referentin
	Wünn, Judith	Küchenteam